

PRESSEINFORMATION

Zukunftsorientierte Investitionen und private Innovationskraft für die Bildung: Stadt Lohmar setzt auf „Public Private Partnership“

Neubauten, umfangreiche Sanierungen, Instandhaltungsmaßnahmen und Bewirtschaftung für einige Lohmarer Schulen durch SKE Facility Management GmbH

Optimale und zeitgemäße bauliche Rahmenbedingungen zu schaffen und damit verbunden ein anregendes und angenehmes Bildungsumfeld zu bieten, diese Zielsetzung steht in Lohmar weit oben auf der Prioritätenliste. Die Stadt will erklärtermaßen dem „Lebensmodell Familie“ zu neuer Attraktivität verhelfen, und dazu gehört im Besonderen ein qualitatives und fundiertes Angebot an schulischen Bildungsmöglichkeiten. „Familienfreundlichkeit und eine entsprechend attraktive Infrastruktur sind längst zu entscheidenden Standortfaktoren für Städte und Kommunen geworden. Unser kommunalpolitisches Engagement in diesem Bereich trägt zu einer erhöhten Lebensqualität bei und verbessert sowohl die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger als

auch die Perspektiven für Unternehmen vor Ort“, sieht Bürgermeister Wolfgang Röger das PPP-Schulprojekt Lohmar als wichtigen und zukunftsweisenden Schritt in die richtige Richtung.

Die Stadt Lohmar wird ab November diesen Jahres im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Projektes ihre Hauptschule, die Grundschule im Ortskern (Waldschule) sowie die neu zu errichtende Cafeteria im Donrather Schulzentrum über einen Lebenszyklus betreiben lassen. So profitiert sie von kurzen Bauzeiten, fachübergreifenden Dienstleistungen aus einer Hand, Synergieeffekten und verbesserter Instandhaltungsqualität. Die Stadt macht sich hier ein deutliches Einsparpotenzial zunutze. Bei der innovativen und zukunftsweisenden Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privatem Dienstleister werden verschiedene Schulen Zug um Zug auf den neuesten Stand von Technik und Raumanforderung gebracht und anschließend privat bewirtschaftet. Projektpartner der Stadt Lohmar ist die SKE Facility Management GmbH (SKE)

Die Schulen (Gemeinschaftsgrundschule Lohmar (Waldschule) und die Hauptschule Lohmar) wurden bisher von der Stadt Lohmar betrieben und unterhalten. In seiner Sitzung vom November 2006 hatte der zuständige Ausschuss das PPP-Projekt auf den Weg gebracht. Nach den entsprechenden Ausschreibungen erfolgte die Präsentation der verschiedenen Anbieter im April 2007. Der Stadtrat stimmte in seiner Sitzung vom 28. August 2007 der Konzeption und damit der Vergabe an

die SKE zu. Den entsprechenden Vertrag werden die Projektpartner am 23. Oktober 2007 offiziell unterzeichnen.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Lohmar und auf die vielschichtigen Herausforderungen, die mit diesem Projekt verbunden sind“, betonen SKE-Geschäftsführer Johannes Huismann und Reiner Rohr, der das Projekt Vorort leitet. „Unser umfassendes Know-how rund um das Thema Immobilien, Liegenschaften und Immobilienbewirtschaftung in Kombination mit dem Wissen um behördliche Auflagen und Richtlinien beim öffentlichen Hochbau ergänzen sich beim Schulprojekt Lohmar in idealer Weise. Wir sind daher überzeugt, die Erwartungen der Stadt Lohmar zu erfüllen bzw. zu übertreffen und den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft ein kreatives und lebendiges Umfeld zu bieten. Mit dem Projekt in Lohmar bauen wir zudem unsere Präsenz im Rhein- Ruhr- Gebiet weiter aus. Dabei setzen wir, wie bei allen unseren Projekten, auf eine partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kommune und Mittelständler. Wir leisten damit im Schulterschluss mit den Städten und Kommunen unseren Beitrag zur Kontinuität und Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur, um die bildungspolitischen Leitlinien und Ziele der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu erfüllen“.

Gesamtvolumen für Neubau, Sanierung und Bewirtschaftung

Das Gesamtvolumen beträgt 29,3 Millionen Euro (brutto) anfänglichen Bau und Sanierungskosten (inkl. Bauzeitfinanzierung und Nebenkosten) ist 10,4 Millionen Euro (brutto). Die 18,9

Millionen Euro beinhalten die Vergütung der Betriebsleistungen sowie Zinszahlungen.

Für die Gemeinschaftsgrundschule (Waldschule) in der Hermann-Löns-Straße erfolgt der Neubau eines Schulgebäudes mit insgesamt 20 Unterrichtsräumen. Es entsteht ein Forum mit angeschlossenen Mehrzweckräumen und Mensa. Von den Bestandsgebäuden wird das Gebäude mit der Schulschwimmhalle, der Sporthalle und dem Verwaltungsbereich grundsaniert. Es bleibt auch weiterhin für die schulische Nutzung erhalten. Das älteste und erste Lohmarer Schulgebäude bleibt bestehen. Nach erfolgter Grundsanierung soll es unter anderem ortsansässigen Vereinen zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden und die Schulbücherei aufnehmen.

Weiter wird die Hauptschule Lohmar mit Hauptgebäude und Turnhalle umfassend und grundlegend saniert. Sie werden entsprechend den heutigen Brandschutz- und Hygienerichtlinien angepasst. Die erst vor kurzem neu erbaute Ganztagschule ist ebenfalls in das „Gesamt-Leistungspaket“ integriert. Hier übernimmt die SKE ebenfalls komplette das Facility Management

Im folgenden Bauabschnitt werden die im Donrather Dreieck gelegenen Schulen (Realschule und Gymnasium) mit einer modernen Cafeteria und verschiedenen Multifunktionsräumen vervollständigt. Damit entwickeln sich diese Schulen zu einem modernen, zukunftsorientierten Schulzentrum. Sämtliche Neubauten werden nach den Anforderungen der Energieeinsparverordnung mit einer aufwändigen Wärmedämmung versehen. Eine erheblich reduzierter

Energieverbrauch wird somit sichergestellt. Die ökologische und umweltfreundliche Bauweise wird an beiden Standorten durch den Einsatz von Solaranlagen abgerundet.

Der Projektbeginn einschließlich der Übernahme der Betriebsleistungen ist für den 1. November 2007 vorgesehen. Die vereinbarte Laufzeit des Gesamtprojektes beträgt 25 Jahre inklusive der Bauzeiten. Darüber hinaus besteht eine Option auf eine fünfjährige Verlängerung der Zusammenarbeit..

Der Betrieb, der Unterhalt und die Reinigung der Schulen werden mit Hausmeistern der Stadt Lohmar durchgeführt.

Profitieren sollen alle:

Regionale Wirtschaftsförderung als strategisches Ziel

Durch die verschiedensten Anforderungsprofile über die letzten dreißig Jahre, hat die SKE Organisationsstrukturen entwickelt, die auf Großprojekte mit langen Vertragslaufzeiten exakt zugeschnitten sind. So ist die SKE beispielsweise bei einem der derzeit größten bundesweiten Pilotprojekte für PPP-Modelle in Deutschland erfolgreicher Projektpartner des Landkreises Offenbach. Beim „Schulprojekt Offenbach“ handelt es sich um die Instandsetzung, Instandhaltung und Sanierung von 41 kreiseigenen Schulen. 234 Schulgebäude und Sporthallen in insgesamt fünf Kommunen werden von der SKE betreut.

Die Unternehmensphilosophie beruht auf dem Anspruch, durch tägliche Leistungen zu überzeugen und komplexe Projekte zuverlässig, professionell und kostengünstig umzusetzen. Zu dieser Unternehmensphilosophie gehört auch, bei anstehenden

Arbeiten und Aufträgen nach Möglichkeit lokale und regionale Anbieter und Firmen zu berücksichtigen. Kurze Reaktionszeiten und das Aufbauen bzw. das Vorhalten von projektspezifischem „Technik-Know-How“ vor Ort sind hierbei vorrangige Ziele.

P steht für Partnerschaft:

PPP-Modelle und die SKE-Philosophie

Kooperationen von öffentlicher Hand und privaten Anbietern sind, gerade in Zeiten knapper öffentlicher Haushalte, eine zielgerichtete, nachhaltige und damit sinnvolle Investition. Nachfolgende Generationen profitieren von der Zukunftsfähigkeit der jeweiligen Städte und Gemeinden. Public Private Partnership-Modelle sind zukunftsweisende Erfolgsmodelle. Dabei steht nach der SKE-Philosophie das dritte P für intensive und dauerhafte Partnerschaft. Eine langjährige Kooperationen und Verträge sind nur im partnerschaftlichen Miteinander umsetzbar. „Partnerschaft und offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten“, das ist für die SKE täglich gelebte Unternehmensphilosophie und Anspruch zugleich.

Baumaßnahmen runden städt. Schulinfrastruktur ab

Das PPP-Projekt rundet die bauliche Infrastruktur im Schulbereich ab, die bereits in den Jahren 2006 und 2007 an den Grundschulstandorten im Zuge der Einführung der Offenen Ganztagschule verbessert wurde. Mit Abschluss des PPP-Projektes und den daraus resultierenden Baumaßnahmen hat die Stadt Lohmar in den vergangenen 2 Jahren dann insgesamt rd. 11 Mio. € in den Schul- und Jugendbereich investiert, um die

6

Kontakt Presse: Eva Lenz 0621-85097-31, Mobil 0151-12543-662; e-mail elenz@ske.eu

Bildungs- und Zukunftschancen unserer Kinder zu sichern und zu verbessern. Diese Investitionssumme aufzuwenden und auch politisch die hierfür notwendigen Entscheidungen zu treffen, war richtungweisend für die Attraktivität des Standortes Lohmar als familien- und bildungsfreundliche Stadt.

Gleichzeitig wird mit der Baumaßnahme erstmalig im Rhein-Sieg-Kreis im Schulbereich ein umfassendes PPP-Projekt realisiert, dem die Kommunalaufsicht des Kreises zugestimmt hat. Auch dies unterstreicht die Bereitschaft der Stadt, innovative Wege zu gehen, die bereits im Bildungs-, Energie- und Haushaltsbereich zum Alltag in Lohmar gehören.